

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 24. Stück.

Den 14. Junius 1834.

Inhalt.

Anekdoten aus der Geschichte der Stadt Halle, von Dr.
Förstemann. — Verzeichniß der Predigten. — Kirchensachen. — Oratorium. — Königlicher Servis. — Dankfagung. — Halle'scher Getreidepreis. — Verzeichniß der Gebornen &c. — 32 Bekanntmachungen.

Anekdoten aus der Geschichte der Stadt Halle,
mitgetheilt von Dr. Förstemann.

16. Zur Geschichte des Klosters Neu-Werk.

„Anno Domini 1527 hat Bischof Albrecht den Mönchen zum Neuen Werke Freyheit gegeben, die Rappen abzulegen und aus dem Kloster zu gehen, welcher wollte; welcher aber nicht wollte, der sollte Essen und Trinken sein Leben lang genug haben; welcher aber ausgieng, dem gab man 5 Fl. und nichts mehr, durst sich aber ferner in das Kloster nicht sehen; so war es auch mit dem Kloster auf dem Ende, denn man wollte es abbrechen.“ —

XXXV. Jahrg.

(24)

„Im

„Im selbigen Jahre (1531) bald nach Weisnachten hat Bischof Albrecht das Neue Werk eingenommen, also daß er hat inventiren lassen und seines Gefallens herausgenommen, was ihm gefällig gewesen. Als den „Sack“, Kirchen-Geschmeide, die Stöcken, Mühlen, Aecker, Wiesen und Zinsen und dergleichen. Und hat die Mönche durch einen Verordneten speisen und versorgen lassen, also daß sie nichts mehr darinn zu gebieten oder verbieten gehabt. Wiemol über 5 oder 6 auf das Mal nicht drin waren; denn die andern, welche es gebessern konnten, darvon gezogen waren. Dieß ist ein Kloster gewesen, da 60 oder 70 Mönch in gewesen sind und viel großes Gesinde und merkliche Zubehörung, als Mühlen, Dörfer, Aecker und Wiesen; denn die Mühle alhier in der Stadt, die zu Belwerig (Belberg), die zu Gimritz, die Stein-Mühle und die zu Trotha sind allhier gewesen.“

„Item im selbigen Jahre auf Montag nach Trinitatis hat man angefangen abzubrechen die Kirche zum Neuen Werk, und in Summa Alles herausgenommen. Die Tafeln sind zum Theil in der Stadt in die Kirchen gegeben“ u. —

„Anno Domini 1531 im Herbst hat man angefangen die Kirchen zum Neuen Werk abzubrechen, und nachdem allerley Arbeit im Abbrechen geschehen und die Forderung zum Thurme unterhauen und mit hölzernen Klößen das Unterhauene gefasset und der Gestalt zugerecht, daß dieselbigen verbrannten und zu Kohlen worden, sind dieselbigen 2. Thürme neben dem andern, das daran gebaut war, als die Kirche, auf

auf ein Gile in einen Klump gefallen. Aber die andern zwey Thürme hinten an der Kirche, welche den vorderen in aller Form, Größe, Höhe und Stärke gleich waren und steinern oben aus mit Knauf und allem, auf welchem steinern Knauf ein eisern vergolt Kreuz anderthalben Maß hoch gestanden ist, wie auf den vorderen zwey Thürmen, diese zwey sind auf dieß Maß, als die ersten 2 Thürme nieder fielen, nicht unterhauen gewesen, aber im Falle der vorderen zwey Thürme ist der hinteren einer ohne Zuthun irgend einer Hülfe auch eingefallen, und nachdem die „Kein“ mit sammt dem Holz, damit die Stützen umlegt gewesen, auf die Mittwoch nach dem Neuen Jahre a. 32. ist angezündet worden, sind dieselbigen Thürme mit der Kirchen, so daran gebauet, auf den andern Tag darnach im Mit- tage um elfe eingefallen.“

„Item im selbigen Jahre (1536) bald nach Pfingsten hat Bischof Albrecht die Capelle auf dem Kirchhof zu dem Neuen Werk lassen abbrechen, und die Mauern am Graben um das neue Schloß *) gegen der Kulwiesen (über) damit lassen aufbringen. So hat Doctor Turck **) die Steine zu seinem Gebäu auch gekrieget.“

17. Die Steuer der Kirche S. Moritz's.
 „Item ungefährlich im 1500. Jahre haben die Altarleute zu Sanct Moritz von dem Abte Hildis- leben

*) Die Moritzburg.

**) Dr. Christoph Turck, Canzler des Cardinals Albrecht.

Leben genommen auf Zins 800 fl. und haben
 Hundert 4 fl. gegeben, damit die Kirche zu bauen.
 Dagegen sich die Moritz-Herren zur selbigen Zeit in
 dem Kloster verschrieben haben, und Kadewell,
 welches ihnen war, da verpfändet und darneben zu-
 gesagt, etliche Hundert Gulden zu verzinsen. Die-
 weil sie aber ausgezogen und zu Domherren wor-
 den *), haben sie der Feins gehalten. Diese 800
 fl. haben hernach die Gemein in derselbigen Pfarre
 erlegen müssen, unangesehen daß die angezeigten
 Mönche den Sack mit allen andern Kleinoden, Sil-
 berwerk und Heiligthümer mit ihnen weg genommen
 haben und das ins Stift getragen, [unangesehen]
 auch daß etliche und der mehrer Theil zu der Zeit,
 da das Geld ist geborget worden, in der Pfarre nicht
 gewohnt haben oder jung gewesen sind. Diese
 Steuer hat sich hernach im 36. (1536.) Jahre an-
 gefangen zu geben bald nach Weihnachten und hat
 gestanden. Darzu habe ich Ignatius Luder **)
 ein etliche Jahre 4 fl. geben müssen, desgleichen an-
 der auch mehr nach ihrem Vermögen, und 7 fl. ist
 das Meiste gewesen [auf] ein Jahr. Diese Steuer
 hat den Leuten in der Pfarre, welche sie neben der
 andern haben entrichten müssen, ganz schwer ge-
 than.“

*) Im Jahr 1519 durch Versetzung an das Neue Stift
 (den Dom).

**) An einer andern Stelle nennt sich der Verfasser dieser
 handschriftlichen Nachrichten, aus dem 16. Jahrhundert
 „Luder.“

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis (den 15. Junius) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Superintendent Fulda. Um 2 Uhr Herr Diaconus und Professor Franke. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 14. Junius, Derselbe.

Zu St. Ulrich: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 14. Junius, Herr Professor Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dr. Hesekiel.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Hofprediger Dr. Dohlhoff.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Dr. Hesekiel.

Zu Neumarkt: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Inspector Rudolph. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

2.

Blatt 2. 1802

Kirchensachen.

Die am 11. d. M. erfolgte Ankunft des evangelischen Bischofs und Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen, Herrn Dr. Dräseke, zur vorschriftsmäßigen Kirchenvisitation, veranlaßt eine Reihe von kirchlichen Festtagen für unsere Stadt, deren Feyer auch der Theilnahme sämmtlicher evangelisch-christlichen Gemeinden billig empfohlen wird. Nächsten Sonntag den 3. p. Trin. wird der Herr Bischof in der St. Moritzkirche Vor- und Nachmittags anwesend seyn und die an derselben angestellten Geistlichen predigen hören, an dem darauf folgenden Sonntage die Kirche zu St. Georgen in Glaucha zu gleichem Zwecke besuchen, so wie auch den 24. Junius in der hiesigen Schloß- und Domkirche einen besondern Gottesdienst veranstalten. Den 18. Junius Morgens um 8 Uhr werden die Geistlichen der beiden Ephorieen des Saalkreises und der Stadt Halle und sämmtliche Volksschullehrer sich zu einem feyerlichen Convent mit Liturgie und Predigt in der St. Ulrichskirche versammeln und in den dazwischen liegenden Wochentagen sollen die hiesigen Lehr- und Unterrichtsanstalten der Gegenstand der Aufmerksamkeit des mit Recht allgemein verehrten Kirchenobern seyn, den wir Sonntag den 5. p. Trin. selbst in der Kirche zu U. L. Fr. an heiliger Stätte zu hören die Freude haben werden.

3.

O r a t o r i u m.

Nächsten Freytag, den 20. Junius, Nachmittag um 4 Uhr, wird in dem großen VersammlungsSaale der Franckeschen Stiftungen, der dazu freundlichst bewilligt worden, das berühmte Oratorium von ApeI und Fr. Schneider:

Das Weltgericht, unter der eigenen Leitung des Componisten, Herrn Hofcapellmeister Dr. Schneider in Dessau, aufgeführt werden. Die Solopartieen sind von Frau Musikdirector Schmidt, Frau Musiklehrer Helmholtz, Fräulein Schramm, Herrn Kammer Sänger Dieckel, Herrn Musiklehrer Nauenburg und Herrn Liebau gütigst übernommen, Chor und Orchester aber durch auswärtige Theilnehmer verstärkt worden, um eine durchaus großartige und befriedigende Wirkung des meisterhaften Tonstücks hervorzubringen. Billets zu 15 Sgr. sind in der Antonischen Buchhandlung zu bekommen.

4.

Königlicher Servis

der hiesigen Garnison für den Monat May 1834, so wie für die Landwehr vom 24. May bis 7. Junius 1834, ist von 8 bis 12 Uhr den 16. und 17. dieses Monats in Empfang zu nehmen.

Halle, den 8. Junius 1834.

Die Rendantur des Militair-Bureau's.
Ludwig.

5.

5.

Dankfagung.

Das Schicksal des braven hiesigen Einwohners und Wehrmanns, Gottfried Rothkopf, welcher am 24. May d. J. zu den Uebungen in Halle sich stellte und am folgenden Tage bey einer hier ausgebrochenen Feuersbrunst abwesend Haus und Eigenthum verlor, hat die edelste Theilnahme und Milderung gefunden. Auf unsere unterthänigste Fürbitte ist durch die gnädige Fürsorge des Herrn Oberstlieutenant und Bataillonscommandeur, Ritters Freyh. v. Eberstein in dem unterhabenden Bataillon eine wohlthätige Sammlung veranstaltet und die ansehnliche Unterstützung von 50 Thlr. 14 Sgr. dem abgebrannten Rothkopf geschenkt worden. Die Freude über diese, einem guten Einwohner hiesigen Orts wiederfahrne Hülfe dringet uns, dies edelmüthige Wohlthun laut zu rühmen und für diese milden Geschenke dem Herrn Oberstlieutenant und Bataillonscommandeur, dem verehel. Officiercorps und dem Bataillon, besonders der 5ten Compagnie, und auch einigen menschenfreundlichen Hauswörthern in Halle den wärmsten und ganz gehorsamsten Dank in unserm und des gerührten Empfängers Namen öffentlich darzubringen.

Leimbach bey Quersfurt, den 10. Junius 1834.

Lüttich. M. Hennig, Pfarrer.

6.

6.

Halleſcher Getreidepreis.

Den 5. Jun.	Der Pr. Schfl. Weizen	1 Eblr.	7 Egr.	6 Pf.
	„ „ „ Roggen	—	27	6 „
	„ „ „ Gerſte	—	20	— „
	„ „ „ Hafer	—	17	6 „
Den 7. Jun.	„ „ „ Weizen	1 Eblr.	10 Egr.	— Pf.
	„ „ „ Roggen	1	1	3 „
	„ „ „ Gerſte	—	22	6 „
	„ „ „ Hafer	—	18	9 „
Den 10. Jun.	„ „ „ Weizen	1 Eblr.	10 Egr.	— Pf.
	„ „ „ Roggen	1	2	6 „
	„ „ „ Gerſte	—	22	6 „
	„ „ „ Hafer	—	20	— „

Halle, den 10. Junius 1834.

Der Magiſtrat.

7.

Geborne, Getraüete, Geſtorbene in Halle zc.

May. Junius 1834.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 24. April dem Schloſſermeiſter Hauptmann ein Sohn, Franz Wilhelm. (Nr. 878.) — Den 6. May dem Schneidermeiſter Schaller ein S., Andreas Hermann David. (Nr. 768.) — Den 13. dem Schuhmachermeiſter Menzel ein S., Carl Bernhardt. (Nr. 11.) — Den 15. dem Factor Spaatz

Spaarmann ein S., August Franz Otto. (Nr. 73.)
— Den 16. dem Schneidermeister Kämpfe ein S.,
Friedrich August Carl. (Nr. 809.)

Ulrichs parochie: Den 14. May dem Kutscher Menz
ein S., Friedrich Carl. (Nr. 283.)

Morigparochie: Den 26. May dem Handarbeiter
Küster ein S., Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 2110.)
Den 5. Junius dem Organisten Schmeißer eine T.
(Nr. 545.) — Eine unehel. T. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 16. May dem Kaufmann Meyer
eine T., Friederike Auguste Bertha. (Nr. 2166.) —
Den 25. dem Buchbinder GroÙe ein S., Gottfried
Carl Wilhelm. (Nr. 11.)

Katholische Kirche: Den 15. May dem Hand-
arbeiter Brandenberger ein S., Friedrich Wilhelm
Gottlieb. (Nr. 2119.)

Neumarkt: Den 24. May dem Handarbeiter Koch
ein S., Johann Friedrich. (Nr. 1310.) — Den 26.
dem Schieferdeckergesellen Weise ein Sohn, Friedrich
August Carl. (Nr. 1202.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 8. Junius der Buchbinder
Taaz mit K. C. S. Franz.

Morigparochie: Den 8. Junius der Zimmergeselle
Schmidt mit J. K. Schubert.

Glauchau: Den 8. Junius der Handarbeiter Schlez-
gel mit M. K. Hänse. — Der Ziegeldecker Klemm
mit J. S. verwittw. Reiche geb. Franke.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 3. Junius der Zimmergeselle
Köfler, alt 32 J. Wassersucht. — Den 4. des
Galanteriehändlers Ritter S., Carl Wilhelm Eduard
No.

Robert, alt 1 J. 8 M. Krämpfe. — Des Strumpfwirkermeisters Zimmermann S., Carl Ernst, alt 4 W. Krämpfe. — Den 5. des Tischlermeisters Kerschmann Ehefrau, alt 39 J. Folgen der Entbindung. — Den 6. des Wäcker-Auctionators Lippert S., Christian Friedrich, alt 3 J. 5 M. Drüsenkrankheit. — Des Schneidergesellen Sackelofsky E., Marie Louise Pauline, alt 2 J. 11 M. 1 W. 5 E. englische Krankheit. — Den 7. des Buchdruckers Lingé S., Friedrich Christian, alt 2 J. 3 M. higiger Wasserkopf.

Ulrichsparochie: Den 3. Junius der Handarbeiter Deparade, alt 87 J. 5 M. Entkräftung. — Den 6. des Universitäts-Pedells Schönberger S., Robert, alt 1 J. 6 M. 3 W. 1 E. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 2. Junius des Tischlermeisters Merkel E., Johanne Friederike Wilhelmine, alt 1 W. 3 E. Krämpfe. — Den 5. des Schmiedegesellen Liebegott Wittwe, alt 54 J. Herzfehler. — Den 7. des Organisten Schmeißer E., alt 1 E. Schwäche.

Domkirche: Den 3. Junius des Universitäts-Tanzlehrers Wehrhahn E., Adelheid Mathilde, alt 5 M. Zahnen.

Krankenhaus: Den 4. Junius der Schneidergeselle Körner, alt 39 J. gastrisches Fieber.

Neumarkt: Den 4. Junius ein unehel. S., alt 1 M. 3 W. Krämpfe.

Freiheilanstalt: Den 5. Junius der Ackerbesitzer Brose aus Schockau, alt 55 J. Gehirnlahmung.

Geb. 14. Gest. 16. — 2 mehr gestorben als geboren.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hesehel.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Es sind 2 messingene Thürgriffe in Gestalt einer Hand mit Knebel an uns abgeliefert worden, welche eine des Diebstahls verdächtige Person in der sogenannten Lehmgrube vor dem Leipziger Thore in dem unten näher beschriebenen Tuche eingewickelt gefunden haben will. Der rechtmäßige Eigenthümer wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen in dem hiesigen Polizey-Bureau als solcher zu legitimiren.

Das Halstuch ist ein wollenes, hellbraun mit großen, durch grüne und rothe Streifen gebildeten Würfeln; übrigens etwas verschossen und abgetragen.

Halle, den 31. May 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Madame Pfeifer, Schloßstraße Nr. 1. (ohne Ortsangabe).
- 2) An den Gutsbesitzer Ch. Kunze in Behlig bey Eilenburg.
- 3) An den Sattlergesellen W. Deißner in Coblenz.
- 4) An den Schuhmachermeister Zesewitz in Dieskau.
- 5) An den Gastwirth Herrn Reichardt in Frohndorf.
- 6) An den Handelsmann Herrn Kulisch in Guben.
- 7) An Herrn Garnhändler Großmann in Leppersdorf.
- 8) An Herrn W. Jonas in Lobeda.
- 9) An Herrn Papier-Fabrikant Kühne in Gr. Motta.

10) An

- 10) An Herrn Schauspieler Seidel in Magdeburg;
 11) An Herrn Gutsbesitzer Raap in Mödran.
 12) An Herrn Salinen-Factor Doharde in Wiehe.

Halle, den 10. Junius 1834.

Königliches Postamt.

Göschel.

Bekanntmachung. Der Königliche botanische Garten wird dem Publikum, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich von 9—12 Uhr und von 2—7 Uhr geöffnet seyn.

Zur Aufrechthaltung der für das Institut nothwendigen Ordnung wird dabey festgesetzt:

1. Kinder dürfen den Garten nur in Begleitung und unter Aufsicht von Erwachsenen besuchen.
2. Das Gehen außerhalb der Wege: über die Grasplätze, durch die Bosquets u. s. w., ist gänzlich untersagt.
3. Der Eintritt in die Gewächshäuser, in die abgeschlossenen Pflanzen-Quartiere, so wie in die gesperrten Theile des Gartens kann nur denen, welche die Erlaubniß dazu erhalten haben, bewilligt werden.
4. Das Abpflücken und Abschneiden von Blumen, Früchten, Zweigen ist unbedingt verboten. Wer etwas der Art zu haben wünscht, hat sich deshalb bey dem Herrn Hofgärtner zu melden.
5. Hunde dürfen nicht in den Garten gebracht werden.

Die unterzeichnete Direction hofft mit Zuversicht, daß der größere Theil des Publikums mit darauf halten werde, daß diese zur Ordnung und zum Flor des Instituts nothwendigen Anordnungen befolgt werden, zu deren

deren Aufrechthaltung alle Mitglieder des Gartenpersonals autorisirt sind.

Halle, am 21. May 1834.

Die Direction des Königl. botan. Gartens
hiesiger Universität.

In der nunmehr beendigten 5ten Klasse 69ster Lotterie, wovon die Ziehungslisten bey uns eingesehen werden können, fielen außer den kleineren folgende größere Gewinne in unsere Einnahme:

1	Hauptgewinn von	10,000	Thlr.
1	Gewinn	5000	"
4	do.	1000	"
8	do.	500	"
14	do.	200	"
31	do.	100	"

welche sämmtlich gegen Auslieferung der Loose sofort erhoben werden können.

Die 70ste Lotterie ist abermals vergrößert und mit mehreren Gewinnen ausgestattet worden; der Plan zu dieser Lotterie, deren 1ste Klasse am 24. und 25. Julius gezogen wird, ist gratis, und ganze, halbe und Viertelloose sind zu den frühern Preisen jederzeit bey uns zu bekommen.

Lehmann. Kunde.

Wohnungsanzeige. Ich mache meinen Kunden ergebenst bekannt, daß ich jetzt auf dem großen Sandberge Nr. 264 wohne.

Gottlob Silber,
Schiefer- und Ziegeldeckermeyster.

Die von dem Kaufmann Herrn Brauer bisher in meinem Hause sub Nr. 212 der kleinen Steinstraße in Miethen habende Waaren Niederlage ist von Michaelis dieses Jahres an anderweit zu vermietthen.
 Halle, den 10. Junius 1834.
 Giesecke.

Ein Haus mit 4 Stuben, 4 Kammern, Keller, Boden, Stall und etwas Garten dabey, ist Michaelis zu vermietthen vom Calculator Deichmann, Logroße Steinstraße Nr. 130.

In der großen Ulrichstraße Nr. 40 sind 3 Stuben, nöthigen Kammern, Küche und Zugehörungen im eleganten Zustande, von jetzt ab oder zu Michaelis d. J. zu vermietthen. Auskunft wird im Hause parterre gegeben.

Die Wohnung eine Treppe hoch in meinem Hause in der Barsbüßerstraße, bestehend aus drey Stuben, drey Kammern, Küche und Bodenraum, ist zu vermietthen
 W. Fürstenbergmann

In Nr. 369 in der kleinen Branhansgasse ist zu Michaelis eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungs- gelaf nebst Pferdestall zu vermietthen.

Zwey Stuben, Kammern, Küchen und sonstiges Zubehör sind im Ganzen oder theilweise an stille Familien zu Michaelis zu vermietthen, und können sich Liebhaber melden in der Rittergasse Nr. 683 eine Treppe hoch.

In der großen Schloßgasse Nr. 1064 ist ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer zu vermietthen.

Eine geräumige und bequeme Wohnung, nebst Boden und Hofraum, desgleichen Stallung zu 5 Pferden, ist zu Michaelis vor dem Leipziger Thore in Nr. 1609 zu vermietthen.



Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Therese, geborne Schöllin, von einem gesunden Sohne zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Berlin, den 5. Junius 1834.

Der Kaufmann W e n f e.

Gestern Abend halb 6 Uhr wurde meine geliebte Frau, Louise geb. Laage, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Pfarrhaus Lausa bey Belgern, den 7. Junius 1834.

J. Matthes, Pastor.

Zahlung der Zinsen bey der Sparkasse.

Die Zahlung der Zinsen für sämtliche bey der Sparkasse belegte Capitale geschieht, wie immer, am 1. 2. 3. und 4. Julius d. J. Es hat sich daher ein Jeder, welcher im Besitze von Sparkassen-Scheinen ist, an einen der genannten Tage, und zwar in den Stunden von 1. bis 5 Uhr, bey dem Rendant der Kasse, Herrn C. G. U. Kunde, zu melden, da nach dieser Zeit der Ordnung halber keine Zinsen mehr gezahlt werden können.

Halle, den 10. Junius 1834.

Director und Vorsteher:

Lehmann. Dryander. Dürking.

Die erste frische Sächs. Tischbutter empfiehlt in Fässchen und ausgestoichen zum billigsten Marktpreis
Blüthner in der Rathswaage.

Eine Hobelbank steht zu verkaufen
Graseweg Nr. 839.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.